

Zweitstudium oder Quereinstieg

Beitrag von „Meer“ vom 5. Juni 2020 12:43

[Zitat von KalSkirata](#)

[Meer](#) du hast also einen ähnlichen Hintergrund ? War Zweitstudium für dich also von Anfang an eine Option ?

Wären beide Schulformen unter gleichen Bedingungen zu erreichen, würde ich wohl dem Gymnasium den Vorzug geben. Daher die Frage ob das Gymnasium die zweieinhalb Jahre mehr wert ist.

Nach dem Referendariat wäre ich wohl 29, was laut Uni noch keine Probleme bei etwaiger Verbeamtung kein Problem sein sollte. Ist das vergleichsweise alt für einen Lehrer zum Einstieg ?

Sorgen mache ich mir auf dem Berufskolleg evtl. wegen geringer Berufserfahrung (summiert 2 Jahre, hauptsächlich durch Praktika, in verschiedenen Branchen: Consulting, Finanzen, Systemhaus). Das würde dem Amt zumindest reichen, unsere Lehrer auf der FoS hatten jedoch meist mehr Berufserfahrung und konnten einige Lektionen mit „Praxisberichten“ anreichern. Das würde mir wohl größtenteils fehlen.

Das jüngere Alter lässt sich vermutlich mit Übung und sicherem Auftreten etwas ausgleichen.

Alles anzeigen

Ich habe damals nach meinem Bachelor überlegt auf Lehramt umzuschwenken, habe mich aber aus unterschiedlichen Gründen dagegen entschieden. Nach dem Studium habe ich dann mehrere Jahre an der Universität gearbeitet und darüber nochmal viel Bezug zu Schule und Co bekommen. Wenn natürlich aus einer anderen Perspektive. Für mich war dann klar ich möchte in den Bildungsbereich. Ich habe darüber nachgedacht im Fernstudium parallel Bildungswissenschaften zu studieren, wusste aber ehrlich gesagt nicht wie ich das neben dem Vollzeitjob an der Uni unterbringen sollte. Letztendlich hat mich die Befristungssituation in der Wissenschaft dazu gebracht neue Wege zu suchen und zu gehen. Ich habe mich dann für OBAS an einem BK entschieden.

Meine Praxiserfahrung in der Wirtschaft beschränkt sich auch auf meine Nebenberuflichen Tätigkeiten im Studium, vorwiegend im Bereich Softwareentwicklung. In dem Bereich arbeitet auch mein Partner, so dass ich darüber auch viel aus der Praxis mitbekomme. In unserem Kollegium ist es mit der Praxiserfahrung sehr unterschiedlich. Manche haben viele Jahre,

manche haben direkt auf BK Lehramt studiert und gar keine. Schaden tut sie nicht, aber ist sicher auch keine Katastrophe wenn man sie nicht so hat.

Mit 29 aus dem Ref wärest du definitiv nicht zu alt und auch nicht vergleichsweise alt. Ich bin Mitte 30 und fühle mich in der Runde mit den anderen Referendaren jetzt auch nicht alt. Es ist einfach sehr altersgemischt von Mitte 20 bis Ende 30 oder gar älter alles dabei.

OBAS ist anstrengend, mir macht es aber sehr viel Spaß und ich hätte mir wohl ein zweites Studium finanziell auch nur schwer leisten können. Da ist OBAS mit einem TVL 13 Gehalt natürlich finanziell auch lukrativ.